

Carinthia II	166./86. Jahrgang	S. 467–468	Klagenfurt 1976
--------------	-------------------	------------	-----------------

Josef Thurner †

Von Carl DEMELT

Im Jahre 1975 hat die Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten eines seiner profiliertesten Mitglieder verloren.

Am 21. Mai 1975 verstarb im 86. Lebensjahr Josef THURNER. Er wurde am 13. Mai 1889 in Klagenfurt geboren, schlug später die Beamtenlaufbahn ein und wurde schließlich Marktkommissär in der Landeshauptstadt Klagenfurt.

Fast die ganze Freizeit seines Lebens widmete er den Schmetterlingen, vorerst den Großschmetterlingen – später dann den Microlepidopteren. Bereits 1932 war er Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten und befaßte sich zunächst mit der Erforschung der heimischen Schmetterlingsfauna. Das Ergebnis hat in einem Sonderheft der Carinthia II seinen Niederschlag gefunden („Schmetterlinge von Kärnten und Osttirol“), 1948.

Josef THURNER hat während seiner 60jährigen Sammeltätigkeit halb Europa bereist. Studienfahrten führten ihn nach Spanien, Griechenland, Italien und Korsika. Drei Sommer verbrachte er in Bulgarien, wo er noch mit dem damaligen König Boris und dessen Vater Ferdinand auf Schmetterlingsjagd ging. Zehn Jahre lang durchforschte er die Gegend um den Ohrida-See in Jugoslawisch-Mazedonien und verfaßte eine umfangreiche Arbeit über die dortige Fauna (1956/57). Gemeinsam mit seiner lebenswerten und unermüdlichen Frau Paula hat er große Reises Strapazen immer wieder auf sich genommen, nur um seine gesteckten Ziele zu erreichen! Während dieser Jahre schlug das Ehepaar THURNER sein Zelt in abgelegenen Bergtälern, auf steinigten Hängen auf und verbrachte Wochen und Monate in der Einsamkeit. THURNER verfaßte mehrere faunistische Arbeiten, die ihn weit über die Grenzen seines Heimatlandes Kärnten hinaus bekannt werden ließen.

Leider hat mit fortschreitendem Alter die Sehkraft seiner Augen immer mehr nachgelassen, sodaß er gezwungen war, seine Reisen und Forschungsarbeiten aufzugeben. Nach dem Tode seiner geliebten und ihn immer begleitenden Frau hat sich Josef THURNER, fast blind, auf das Land zurückgezogen, um dort seine letzten Lebensjahre zu verbringen.

Am 29. April 1969 wurde J. THURNER Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines. Seine umfangreiche Sammlung befindet sich heute in den Zoologischen Sammlungen des Bayrischen Staates in München.

Die wichtigsten entomologischen Arbeiten von Josef THURNER:

- 1938 „Die Schmetterlinge der Ohrid-Gegend in Macedonien.“
Mitteilungen aus den königl. naturw. Instituten, Sofia,
Band XI, 1. Teil: Macrolepidoptera.
- 1941 desgleichen, 2. Teil: Microlepidoptera, Band XIV., p. 9–35.
- 1948 Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols. X. Sonderheft
der Carinthia II des Naturw. Ver. Klagenfurt.
- 1955 desgleichen, I. Nachtrag, Carinthia II, 65. Jg., 1955, p. 174–192.
- 1958 desgleichen, II. Nachtrag, Carinthia II, 68. Jg., 1958, p. 147–176
(Microlepidopt. 1. Teil).
- 1961 desgleichen, III. Nachtrag, Carinthia II, 71. Jg., 1961, p. 170–196
(Microlepidopt. 2. Teil).
- 1955 Beitrag zur Insektenfauna der Provinz Udine (Oberitalien)
„Atti del I Convegno friulano di scienze Naturali, Udine.
- 1956 Beitrag zur Insektenfauna Macedoniens. „Fragmenta
balcanica“, Musei Macedonici Scientiarum naturalium,
Tom. II/2, Skopje.
- 1957 Weiterer Beitrag zur Insektenfauna von Ohrid in Macedonien.
„Fragmenta balcanica“, Tom. I/30, Skopje.
- 1964 Die Lepidopterenfauna Jugoslawisch-Macedoniens.
I. Rhopalocera, Grypocera und Noctuidae. Sonderheft des
Prirodonaučem Muzej, Skopje (Macedonien).

Anschrift des Verfassers: Prof. Carl DEMELT, Leiter der Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Obirstraße 24, 9020 Klagenfurt.